



Info-Heft über das Persönliche Budget in Leichter Sprache



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Was steht in diesem Heft?

Wer kann das Persönliche Budget vom LWL bekommen?	4
Das ist das Persönliche Budget.	4
Beispiele für das Persönliche Budget	6
So viel Geld bekommen Sie beim Persönlichen Budget	8
Müssen Sie das Persönliche Budget vom LWL nehmen?	8
Vorteile und Nachteile vom Persönlichen Budget	9
Schwierigkeiten beim Persönlichen Budget	10
Sie haben Fragen: Der LWL hilft Ihnen.	10
Im Internet gibt es auch viele Infos über die Teilhabe-Planer und Teilhabe-Planerinnen.	11
So stellen Sie den Antrag auf das Persönliche Budget.	12
Beispiel für einen Antrag für das Persönliche Budget	14
So geht es nach dem Antrag weiter.	15
Der LWL fragt Sie nach einem Verwendungs-Nachweis.	17
Sie möchten das Persönliche Budget nicht mehr haben.	18

Wer kann das Persönliche Budget vom LWL bekommen?

Das Persönliche Budget ist für Menschen mit Behinderungen.

Die Menschen wohnen in Westfalen-Lippe.

Die Menschen brauchen Unterstützung.

Die Menschen wollen das Persönliche Budget nutzen:

Dann sprechen sie mit dem LWL.

LWL ist die Kurz-Form für Landschaftsverband Westfalen-Lippe.



Das ist das Persönliche Budget.

Sie brauchen eine Assistenz-Person.

Die Assistenz-Person unterstützt Sie zum Beispiel:

- beim Einkaufen
- beim Arzt



Sie brauchen Geld für die Assistenz-Person.

Dann stellen Sie einen Antrag beim LWL.



Der LWL prüft Ihren Antrag.

Der LWL stimmt Ihrem Antrag zu.

Es gibt dann 2 Möglichkeiten:

- die Sach-Leistung
- das Persönliche Budget

Sach-Leistung bedeutet:

Der LWL bezahlt einen Assistenz-Dienst.

Der Assistenz-Dienst hat eine Assistenz-Person.

Die Assistenz-Person unterstützt Sie.



Persönliches Budget bedeutet:

Der LWL zahlt das Geld für die Assistenz-Person direkt an Sie.

Das Geld geht auf Ihr Bank-Konto.

Sie bestimmen, wer die Assistenz-Person ist.

Sie bezahlen die Assistenz-Person mit dem Geld.



Sie bekommen mit dem Persönlichen Budget Unterstützung.

Sie bekommen bei der Sach-Leistung genauso viel Unterstützung.

Beispiele für das Persönliche Budget

Das Persönliche Budget bekommen Sie zum Beispiel

- für die Unterstützung im Alltag.

Das bedeutet:

Sie brauchen eine Begleitung im Alltag.

Sie bezahlen eine Assistenz-Person.

Sie können Ihren Tag dann zum Beispiel so planen:

- Die Assistenz-Person unterstützt Sie beim Einkaufen.
- Sie möchten ein Konzert besuchen.
- Die Assistenz-Person hilft Ihnen.
- Sie lernen mit dem Bus zu fahren.



- für die Unterstützung zu Hause.

Das bedeutet:

Sie brauchen zum Beispiel in diesen Bereichen einen Assistenz-Person:

- beim Kochen
- beim Anziehen



Mit dem Persönlichen Budget bezahlen Sie die Assistenz-Person.

- Für die Unterstützung bei der Arbeit.

Das bedeutet:

Sie brauchen zum Beispiel

eine regelmäßige Unterstützung am Arbeits-Platz.

Andere Menschen unterstützen Sie dann bei der Arbeit.

Das ist eine **Arbeits-Assistenz-Person**.

Zum Beispiel:

- Sie können schlecht nach Werkzeugen greifen.

Die Arbeits-Assistenz-Person gibt Ihnen dann die Werkzeuge.

- Sie haben eine Hör-Behinderung.

Die Arbeits-Assistenz-Person zeigt Ihnen in Gebärden-Sprache:

Das sagen andere Menschen.

- Sie haben eine Seh-Behinderung.

Die Arbeits-Assistenz-Person liest Ihnen Texte vor.



Für manche Sachen bekommen Sie kein Persönliches Budget.

Zum Beispiel:

- für das Essen
- für die Miete
- für Geschenke



So viel Geld bekommen Sie beim Persönlichen Budget.

Sie rechnen zusammen mit dem LWL aus:

So viel Geld brauchen Sie.

Sie bekommen so viel Geld,

wie Sie für Ihre Assistenz-Person brauchen.



Müssen Sie das Persönliche Budget vom LWL nehmen?

Nein.

Sie nehmen das Persönliche Budget nur,

wenn Sie es wirklich möchten.



Vorteile und Nachteile vom Persönlichen Budget

Das Persönliche Budget hilft Ihnen.
So können Sie selbst-bestimmt leben.
Sie wählen,

- wer Sie unterstützen soll.
- wie Sie leben möchten.



Sie müssen vieles selbst machen.
Zum Beispiel:

- Sie müssen Verträge abschließen.
- Sie müssen Rechnungen bezahlen.



Beim Persönlichen Budget haben Sie mehr Verantwortung.

Zum Beispiel:

- Sie schließen Verträge mit der Assistenz-Person.
- Vielleicht arbeitet die Assistenz-Person schlecht.
Dann müssen Sie der Assistenz-Person das sagen.
- Sie haben Streit mit der Assistenz-Person.
Sie lösen diese Probleme selbst.



Schwierigkeiten beim Persönlichen Budget

Vielleicht brauchen Sie Unterstützung bei den Verträgen mit der Assistenz-Person.

Diese Menschen können Sie fragen:

- Menschen mit Behinderungen
- Ihre Familie
- Ihre Freunde oder Ihre Freundinnen
- Ihren Betreuer oder Ihre Betreuerin
- eine Beratungs-Stelle in Ihrer Nähe



Sie haben Fragen: Der LWL hilft Ihnen.

Beim LWL gibt es Teilhabe-Planer und Teilhabe-Planerinnen.

Die Teilhabe-Planer und Teilhabe-Planerinnen helfen Ihnen.

Sie erklären Ihnen:

- Diese Unterstützung können Sie vom LWL bekommen.
- Diese Unterlagen müssen Sie dem LWL schicken.
Zum Beispiel: Unterlagen vom Arzt.
- So stellen Sie den Antrag für das Persönliche Budget.

Sie können die Telefon-Nummer 02 51 59 15 11 5 anrufen.

Dort bekommen Sie Tipps und Hilfe.

LWL



Im Internet gibt es auch viele Infos über die Teilhabe-Planer und Teilhabe-Planerinnen.

Im Internet finden Sie

- die Namen.
- die Telefon-Nummern.
- die E-Mail-Adressen.

Die Ansprech-Personen zum Thema Alltag und Wohnen
stehen auf dieser Internet-Seite:

www.lwl-inklusionsamt-soziale-teilhabe.de

Die Ansprech-Personen zum Thema Arbeit
stehen auf dieser Internet-Seite:

www.lwl-inklusionsamt-arbeit.de

Sie können auch beim Sozial-Amt in Ihrer Stadt
Infos und Hilfe bekommen.

LWL



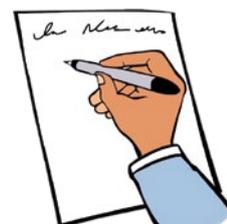
So stellen Sie den Antrag auf das Persönliche Budget.

Sie schreiben oder sagen dem LWL:

Ich möchte ein Persönliches Budget bekommen.

Der LWL braucht diese Infos von Ihnen:

- Diese Unterstützung brauchen Sie.
- So viel Unterstützung brauchen Sie.
- Das ist Ihre Assistenz-Person.
- So viel Geld soll die Assistenz-Person bekommen.



Sie schreiben auch Ihre persönlichen Daten auf.

Zum Beispiel:

- Ihren Vornamen und Nachnamen
- Ihre Adresse

Dafür gibt es ein Formular.

Das ist der **Eingliederungs-Hilfe-Antrag**.

Der Eingliederungs-Hilfe-Antrag steht im Internet vom LWL.

Sie können Ihren Antrag an diese Adresse schicken:

LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe

48133 Münster

LWL

Der LWL braucht auch diese Infos von Ihnen:

- So viel Geld haben Sie im Monat.
- So viel Geld haben Sie auf der Bank.
- Sie haben eine Wohnung oder ein Haus.
- Sie haben andere wertvolle Sachen.

Sie verdienen viel Geld

oder Sie haben viel Geld auf der Bank.

Dann müssen Sie manche Unterstützung selbst bezahlen.



Sie brauchen Hilfe bei dem Antrag:

Eine andere Person kann alles für Sie aufschreiben.

Zum Beispiel:

- Ihr Betreuer oder Ihre Betreuerin
- Ihre Familie
- Ihre Freunde



Beispiel für einen Antrag für das Persönliche Budget

Sie wohnen zusammen
mit vielen Menschen mit Behinderungen.



Das möchten Sie gerne:

- alleine wohnen
- mit anderen Personen zusammen-wohnen
- in einer eigenen Wohnung wohnen



Sie schreiben dann an den LWL:
Ich möchte das Persönliche Budget.

Sie schreiben auf:
Das möchte ich mit dem Persönlichen Budget erreichen.

Zum Beispiel:
Ich möchte in einer eigenen Wohnung wohnen.
Ich möchte selbstständig sein.
Dafür brauche ich eine Assistenz-Person.
Die Assistenz-Person unterstützt mich im Alltag.
Die Assistenz-Person möchte ich selbst aussuchen.



So geht es nach dem Antrag weiter.

Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin vom LWL ruft Sie an.

Oder Sie bekommen einen Brief vom LWL.

Sie bekommen dann alle wichtigen Infos.

Sie haben dann ein Gespräch

mit einem Teilhabe-Planer oder einer Teilhabe-Planerin.

Sie sprechen über die Unterstützung, die Sie brauchen.

Sie sagen:

- Sie haben diese Ziele.
Das sind zum Beispiel Sachen,
die Sie bald alleine machen möchten.
- Sie brauchen so viele Stunden Unterstützung.



Der Teilhabe-Planer oder die Teilhabe-Planerin schreibt das alles auf.

Das heißt in schwerer Sprache:

Der Teilhabe-Planer oder die Teilhabe-Planerin

schreibt einen **Gesamt-Plan**.

Sie möchten ein Persönliches Budget haben.

Dann machen Sie zusammen mit dem LWL einen Vertrag über die Unterstützung.

Der Vertrag heißt in schwerer Sprache **Ziel-Vereinbarung**.

Darin können Sie lesen:

- Diese Sachen müssen Sie machen.
- Diese Sachen muss der LWL machen.



In der Ziel-Vereinbarung steht zum Beispiel:

Sie möchten in Ihrer Freizeit

- schwimmen gehen.
- einkaufen gehen.

Sie brauchen dabei eine Begleitung.

Der LWL gibt Ihnen das Geld dafür.

Sie nutzen das Geld für die Begleitung

- beim Schwimmen.
- beim Einkaufen.



Sie müssen diese **Ziel-Vereinbarung** mit dem LWL machen.

Sie bekommen das Persönliches Budget sonst **nicht**.

LWL

Der LWL fragt Sie nach einem Verwendungs-Nachweis.

Der LWL möchte nach einiger Zeit wissen,

- ob Sie mit dem Persönlichen Budget zufrieden sind.
- ob Sie etwas ändern möchten.
- wofür Sie das Persönliche Budget benutzt haben.

Zum Beispiel:

Sie haben das Geld

für Ihre Begleitung beim Einkaufen benutzt.

So haben Sie es mit dem LWL in der Ziel-Vereinbarung aufgeschrieben.

Sie müssen unterschreiben: So haben Sie es auch gemacht.

Das heißt in schwerer Sprache **Verwendungs-Nachweis**.



LWL

Manchmal müssen Sie dem LWL auch die Rechnungen für die Unterstützung zeigen.

Der LWL sagt Ihnen genau:

Diese Rechnungen müssen Sie uns zeigen.



Sie möchten das Persönliche Budget nicht mehr haben.

Vielleicht möchten Sie das Persönliche Budget **nicht** mehr haben.

Das ist in Ordnung.

Sie sagen dann dem LWL:

Ich möchte das Persönliche Budget **nicht** mehr haben.

Der LWL bezahlt die Assistenz-Person dann direkt.

Das ist die Sach-Leistung.

Das geht aber erst ab dem nächsten Monat.



Sie bekommen dann vielleicht eine andere Assistenz-Person.

Wer hat den Text in Leichte Sprache übersetzt und geprüft?

Die Arbeitsgruppe Leichte Sprache vom
LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe hat den Text übersetzt.



Wem gehören die Bilder?

Bilder: © Reinhild Kassing

Die Bilder hat Reinhild Kassing gezeichnet.

Die Bilder gehören Reinhild Kassing.

Wer hat das Heft gestaltet?

Oktober Kommunikationsdesign GmbH, Bochum

